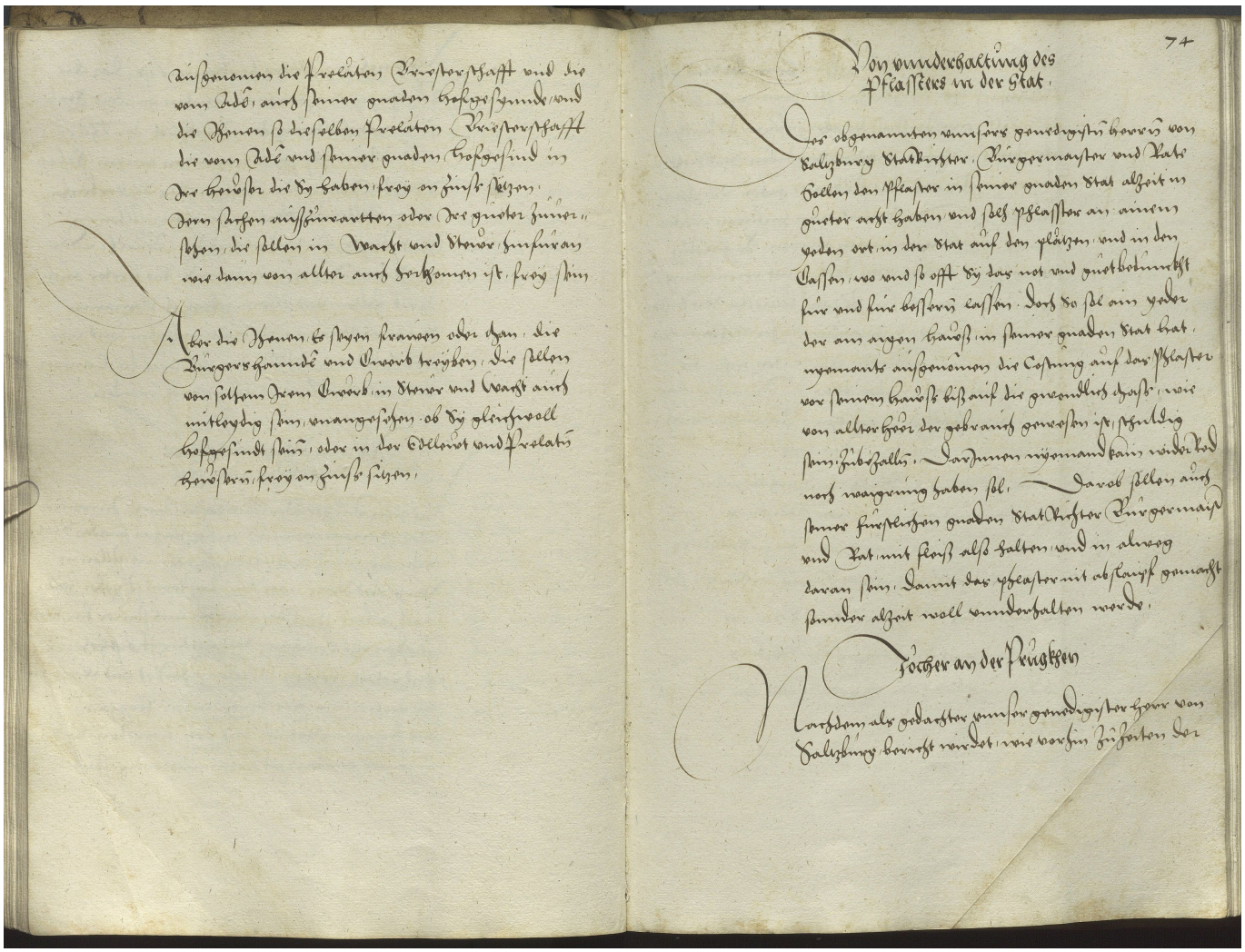
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=45464
Copyright: Salzburg, Erzabtei St. Peter, Benediktinerstift, Archiv



ausgenomen die Prelaten, Priesterschaft und die vom Adel, auch seiner gnaden Hofgesind, und die Ihenen so dieselben Prelaten, Priesterschaft die vom Adel und seiner gnaden Hofgesind in der Hendser die sy haben, freyy an ainst setzen.

Dem sachen ausserhalb oder der gnaden hinuor, sollen die selben in Warcht und Steuer hinfuran wie dann von alter auch herkommen ist, freyy sein.

Aber die Ihenen, es seyen frauen oder man, die Burgers kinder und Erwerb treyben, die selben von solchem Ihrem Erwerb in Steuer und Warcht auch mitleydig sein, unangesehen ob sy gleichwell Hofgesindt seien, oder in der Edelleut und Prelaten Hendsern freyy an ainst setzen.

74

Von underbacting des Pflasters in der Stat.

Der obgenanten unsers genedigsten herren von Salzburg Stadtrichter, Burgermaister und Rat sollen den Pflaster in seiner gnaden Stat allzeit in guter acht haben und sich pflasster an einen yeden ort in der Stat auf den plätzen und in den Gassen, wo und so offt sy das not und gutbedunckt für und für bessern lassen. Doch so sol ain yeder der ain eigen haus, in seiner gnaden Stat hat, niemants ausgenomen die Costung auf der Pflaster vor seinem haus bis auf die gemeinlich chast, wie von alter her der gebrauch gewesen ist, schuldig sein zu bezallen. Darinnen niemand kain under kod noch weigerung haben sol. Davor sollen auch seiner furstlichen gnaden Stat Richter Burgermaister und Rat mit fleiss also halten und in alwegen daran sein, damit das pflaster mit abtrieb gemacht sunder alzeit well underhalten werde.

Locher an der Freytegen

Nachdem als gedachter unser genedigster herr von Salzburg bericht wirdet, wie vorhin bisherten der